

Konzept für das Instrument der Regulatorischen Innovationszone (RIZ)

Dr. Dierk Bauknecht

Workshop: Experimentierklauseln als Wegbereiter für regulatorisches
Lernen und innovativeres Energierecht? Erfahrungen mit der SINTEG-
Verordnung und Lehren für die Reallabore

22. Juni 2020

Regulatorische Innovationszone

Vorschlag in der Smart Grids-Roadmap Baden-Württemberg

Weiter ausgearbeitet von Öko-Institut und WIK

https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/5_Energie/Versorgungssicherheit/Smart_Grids/Oeko-Institut_Konzept_RIZ.pdf

<https://www.oeko.de/oekodoc/2371/2015-535-de.pdf>

Rechtsgutachten von BBH

https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/5_Energie/Versorgungssicherheit/Smart_Grids/BBH_Gutachten_RIZ.pdf

Regulatorisches Lernen: Projekttypen

	I. Technische Pilotprojekte	II. Technische Pilotprojekte + Experimentierklausel/ Sandbox SINTEG	III. Regulatorische Innovationszone/ Regulatorisches Reallabor	IV. Technisch-regulatorische Innovationszone
Ziel: Entwicklung & Demonstration von	technischen/ sozialen Innovationen	technischen/ sozialen Innovationen	regulatorischen Innovationen	technisch-sozialen-regulatorischen Innovationen
Rolle der Regulierung	Bestehende Regulierung bleibt unverändert	Ermöglichung des Pilotprojekts durch regulatorische Ausnahmen (Wirtschaftlichkeit, rechtliche Zulässigkeit)	Neue Regulierung als zentrales Demonstrationsobjekt	Interaktion zwischen regulatorischen und anderen Innovationen

Ziele Regulatorische Innovationszone

Regulatorisches Lernen ist in allen Projekttypen mehr oder weniger möglich, steht bei der RIZ aber im Vordergrund.

Es geht nicht um Ausnahmeregelungen, sondern um mögliche zukünftige Regelungen.

- Praktische Wirkung des Instruments, unerwartete Effekte
 - Praktische Implementation des Instruments (Prozesse, Politics)
- Regulierung wird in der RIZ geändert.
- Regulatorisches Lernen muss gezielt organisiert werden.

Beispiel Reduktion von Entgelten und Umlagen

Fokus?

- a) auf der Umsetzung technischer Optionen (PtX) (die sonst nicht wirtschaftlich wären),
 - SINTEG-V: Erstattung von 60% der EEG-Umlage
- b) RIZ: darauf, zu testen
 - wie PtX zukünftig reguliert werden kann
 - wie bei einer temporären Reduktion entsprechende Situationen definiert sind
 - wie die Reduktion praktisch umgesetzt werden kann
 - auch mit einem Vergleich verschiedener Regulierungsalternativen

Durchführungskonzept einer RIZ

→ Wichtige Rolle des „Regulierers“

Ausgangspunkt:

Systemrelevante Fragestellung, Regulierungsoptionen und regulatorischer Forschungsbedarf

Kann eine Regulatorische Innovationszone andere Instrumente (Modellierung etc.) sinnvoll ergänzen?

RIZ so gestalten, dass regulatorische Lerneffekte ermöglicht werden, Evaluationskonzept

Regulierungsalternativen erproben

Evaluation, Verallgemeinerung, regulatorische Schlussfolgerungen

→ Optionen auswählen, Optionsdesign anpassen

Designfragen/ Methodische Herausforderungen I

Herausforderung	Mögliche Antwort
Wettbewerbsverzerrung muss vermieden werden, wenn die Regulierung nur für einige Akteure geändert wird	RIZ wie andere F&E-Projekte bzw. an diese gekoppelt; diskriminierungsfreie Ausschreibungen. Ergebnisse sollten zur Verbesserung des Regulierungsrahmens für alle genutzt werden. Dauerhafte RIZ problematisch
Anreizwirkung: Testen der Investitionswirkung	Unterscheiden zwischen: <ul style="list-style-type: none"> • Wie lange darf unter einem neuen Regime investiert werden? • Wie lange gelten für diese Investitionen die neuen Regeln?
Anreizwirkung: Selection Bias, Verpflichtende Teilnahme von Kunden? Best-Abrechnung?	RIZ als Ergänzung anderer Methoden (Simulation, Befragung etc.)

Designfragen/ Methodische Herausforderungen II

Herausforderung	Mögliche Antwort
Praktische Implementierung testen und unerwartete Nebeneffekte erkennen	„Regulierer“ und evtl. betroffene Stakeholder werden eingebunden
Regulatorische Herausforderungen und Optionen in einem Innovationskontext lassen sich im Vorfeld nicht immer klar definieren und werden möglicherweise erst im Prozess sichtbar.	Dynamische Anpassung und Lernen innerhalb des Regulierungsexperiments, Zwischenevaluation
Vorentscheidung über zukünftige Regulierung soll vermieden werden	Begrenztes Projekt; alternative Optionen können getestet werden; explizite Möglichkeit, Optionen zu verwerfen

Prof. Dr. Dierk Bauknecht

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Faculty of Environment and Natural Resources
<http://www.unr.uni-freiburg.de/>

Öko-Institut e.V.
Freiburg
www.oeko.de

Telefon: +49 761 45295-230
E-Mail: d.bauknecht@oeko.de

